

Geplatzte Cowboy-Träume

Mutprobe: HK-Reporter testet den Anfängerkurs bei der Reitsportgruppe Eddersheim

Wie ist das, wenn man sich als Erwachsener zum ersten Mal im Leben auf ein Pferd wagt? Unser Kollege hat es ausprobiert und schildert, was er bei seinem Premieren-Ritt erlebt hat.

■ Von Sascha Kröner

Eddersheim. Als ich mit meinem Auto auf die Halle des Reit- und Therapiezentrums zufahre, weiß ich noch nicht, was mich erwartet. Fest steht, dass ich den Wagen stehen lassen werde, um ein wesentliches älteres Fortbewegungsmittel zu testen: Ein Pferd, auf dessen Rücken ja angeblich alles Glück dieser Erde zu finden sein soll.

Von wegen Pony

Katrin Förster, Vorstandsmitglied der Reitsportgruppe (RSG) Eddersheim hat sich bereiterklärt, mich einzuweisen. „Wir haben den Leo ausgewählt. Der hat viel Erfahrung mit Anfängern“, erklärt mir die Übungsleiterin nach der Begrüßung. Der Name hört sich vielversprechend an. Leo klingt nach einem kleinen Anfängerpferd, denke ich, und folge Katrin zu den Boxen. „Eigentlich heißt er Leonidas“, erfahre ich unterwegs, und muss an den historischen Feldherren aus Sparta denken. Das klingt nach einer ganz anderen Statur. Und tatsächlich: Im Stall wartet ein großer brauner Hengst mit über 1,70 Meter Schulterhöhe. Nicht gerade das Pony, das ich mir erhofft hatte.

Die Größe eines Pferdes wird am sogenannten Widerrist gemessen – dem Übergang vom Hals in den Rücken. Mit erhobenem Kopf kommt Leonidas sogar auf gute zwei Meter. So ein gewaltiges Tier sollte man besser nicht erschrecken. Am Anfang der Übungsstunde steht deshalb das Kennenlernen. Katrin Förster führt Leo aus der Box. „Weil Pferde ihre Augen seitlich haben, nähert man sich immer von der Seite.“ Ich befolge den Rat und stelle mir das Pferd als



Reiten ist anstrengender, als mancher Laie denkt: HK-Mitarbeiter Sascha Kröner hat nicht nur mit den Zügeln zu tun, sondern muss sein Gleichgewicht ordentlich ausbalancieren, damit Wallach Leo in die gewünschte Richtung trabt. Karin Förster steht ihm zur Seite. Fotos: Nietner

großen Hund vor. Während ich das Fell streichle und beruhigende Worte flüstere, bleibt Leo gelassen vor seinem Stall stehen. Nun soll ich das 22 Jahre alte Pferd am Halfter über den Hof führen. „Pferde sind Herdentiere. Man muss sich von Anfang an durchsetzen“, weiß Katrin Förster. Als ich das Halfter anpacke, weht der warme Atem aus den Nüstern des Pferdes über meine Hand. Es fühlt sich komisch an, so ein riesiges Tier an der Leine zu führen, doch Leo folgt mir ganz brav. Zurück am Stall lerne ich den

Sicherheitsknoten, mit dem man Pferde anbindet. Im Notfall lässt die Schlinge sich leicht öffnen und das Pferd kann sich befreien.

Nach diesen Lektionen fühle ich mich bereit für meinen ersten Ausritt. Breitbeinig auf dem Pferderücken sitzen und über die Wiese galoppieren, so stelle ich es mir vor. Doch daraus wird nichts. Die Cowboy-Träume zerplatzen, als Katrin Förster mir eine Kiste voller Bürsten vor die Füße stellt. Vor dem Ausritt steht das Putzen des Pferdes auf dem Programm. Damit keine Verunreinigungen unter dem Sattel drücken, muss das Fell gesäubert werden. Zuerst reibe ich mit dem Striegel über das Tier, um den Schmutz zu lösen. Dann kehre ich mit einer weichen Bürste – der Kardätsche – den Schmutz vom Fell. Staub, Schuppen und Haare wehen mir vom Rücken des Pferdes entgegen. Vom Glück der Erde noch keine Spur.

Nachdem ich Leo die Hufe ausgekratzt habe, darf ich endlich den Sattel auf seinen Rücken heben. Zusammen mit Karin Förster lege ich dem Tier die Trense an, ein Ledergeschirr, an dem sich auch die Zügel befinden. Das Gebiss am vorderen Ende der Trense muss ich dem Pferd zwischen die Zähne schieben, was sich Leo nach einigen

Versuchen gefallen lässt. Dann wird es ernst: Ich führe das Tier in die Reithalle. Hier gibt es eine Aufstiegshilfe, die sich aus der Wand klappen lässt. Ich schlüpfte mit dem linken Fuß in den Steigbügel und nach einem kurzen Schwung sitze ich im Sattel. Während sich Leo langsam in Bewegung setzt, versuche ich meinen Rücken möglichst gerade zu halten. „Man muss sich in die Bewegung einfühlen“, erklärt Katrin Förster. Sie führt mich auf dem schaukelnden Pferderücken ins Außengelände, wo ich die Kontrolle des Tieres erlernen soll.

Wie Autofahren

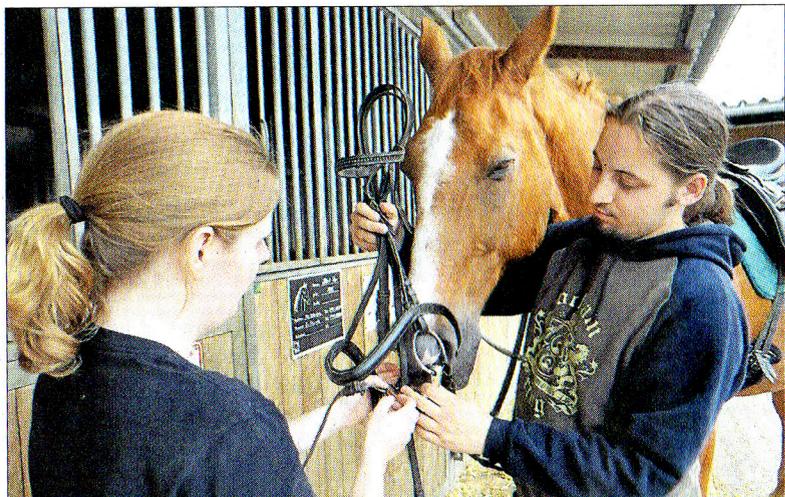
Eigentlich ist das wie Autofahren. Meine Waden dienen als Gangschaltung. Drückt man beide Beine zusammen, setzt sich das Pferd in Bewegung, bei jedem weiteren Druck wird es schneller. Ein kurzer Zug an beiden Zügeln stoppt das Tier. Zum Abbiegen muss man die Zügel auf der Seiten ziehen in die man lenken möchte und gleichzeitig auf der anderen Seite mit dem Bein drücken.

Soweit die Theorie. Nachdem ich mit Leo auf dem Reitplatz angekommen bin, läuft das Pferd geradewegs zum Zaun und beginnt zu grasen. Spitze! Nach einigen Versuchen gelingt es mir aber tatsächlich

gezielt über den Platz zu reiten. Mit jeder geplanten Kurve erhöht sich das Erfolgserlebnis. Zeit für eine Steigerung. Nach dem Schritt folgt der Trab, bei dem Katrin Förster das Pferd an eine lange Leine – die Longe – legt. Während Leo im Kreis läuft, hüpfte ich unangenehm im Sattel auf und ab. Das Gefühl ist gewöhnungsbedürftig, doch auf Försters Rat, mich aufrecht in die Steigbügel zu stellen, verzichte ich lieber. Ich habe Angst, nach hinten vom Pferd zu fallen. Nach einigen Runden auf dem Reitplatz beschließe ich, den Galopp fürs nächste Mal aufzuheben. Mit den schnellen Fortschritten beim Lenken des Tieres bin ich mehr als zufrieden.

Als Leo wieder im Stall steht, geht die Arbeit weiter. Ich muss den Sattel zurück ins Lager bringen und die Trense im Waschbecken reinigen. „Die meiste Zeit ist man damit beschäftigt, etwas zu putzen“, sagt Katrin Förster. Wahre Worte. Doch die Erfolgserlebnisse auf dem Pferderücken waren die Arbeit wert.

Die RSG Eddersheim bietet Anfängerkurse auf Anfrage an. Der Verein ist unter der E-mail-Adresse info@rsg-eddersheim.de erreichbar. Das Büro ist freitags von 15 bis 17 Uhr besetzt. Die Telefonnummer lautet (06145) 545871.



Bevor es in den Sattel geht, steht die Pflege an, die bei den Pferden und ihren Haltern großgeschrieben wird.